

Eine ländliche Gegend. Links im Vordergrund des Schulzen Haus.
Vor demselben eine Linde, darunter ein Tisch und eine Bank.

I. SCENE.

Anton. Landleute. (Sammeln sich vor dem Hause des Schulzen. Es beginnt zu tagen.)

Nº 1. Introduction.

Allegretto.

Flauti.

Clarineti in B.

Fagotti.

Corni in B.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Anton.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Violoncello e Basso.

Ver-glü-het sind die Ster-ne, der Mor-gen graut, die Son-ne ist nicht fer-ne, er-wa-che, o Braut!

Ver-glü-het sind die Ster-ne, der Mor-gen graut, die Son-ne ist nicht fer-ne, er-wa-che, o Braut!

Ver-glüht sind die Ster-ne, er - wa-che, Braut,

Ver-glüht sind die Ster-ne, er - wa-che, Braut,

pp

er - wa-che, er - wa-che! Verglüht sind die Ster - ne, er - wa - che, o Braut!

er - wa-che, er - wa-che! Verglüht sind die Ster - ne, er - wa - che, o Braut!

Ihr Glanz wird bald be - schei - nen das hoch - ent - zück - te
 Ihr Glanz wird bald be - schei - nen das
 Ihr Glanz wird bald be - schei - nen das

Paar, auf e - wig uns ver - ei - nen am fest - li - chen Al - tar.
 hoch - entzückte Paar, auf e - wig sie ver - ei - nen am
 hoch - entzückte Paar, auf e - wig sie ver - ei - nen am

Und Lieschen kann noch säumen, be - glückte Lie - be wacht, ent -
 fest - lichen Al - tar. Be - glück - te Lie - be wacht,
 fest - lichen Al - tar. Be - glück - te Lie - be wacht,

sa - ge nun den Träumen, da Wirk - lichkeit Dir lacht, ent - sa - ge nun den Träumen, da Wirk - lichkeit Dir
 ent - sa - ge nun den Träumen, da Wirklichkeit Dir lacht, da Wirklichkeit, da Wirk - lichkeit Dir
 ent - sa - ge nun den Träumen, da Wirklichkeit Dir lacht, da Wirklichkeit, da Wirk - lichkeit Dir

decresc.
decresc.
decresc.
decresc.
decresc.
pp
pp
pp

lacht.
lacht.
lacht.

Ver - glü - het sind die Ster - ne, der
Ver - glü - het sind die Ster - ne, der

decresc. pp

Mor - - gen graut, die Son - ne ist nicht fer - ne, er - wa - che, o Braut!
Mor - gen graut, die Son - ne ist nicht fer - ne, er - wa - che, o Braut!

The first system of the musical score consists of five staves. The top two staves are for the piano, and the bottom three are for the violin. The music is in a minor key and features a complex, flowing melodic line in the piano part, with the violin providing harmonic support.

Ver-glühet sind die Ster-ne, er-wa-che, Braut, er-wa-che, er-wa-che! Ver-

Ver-glühet sind die Ster-ne, er-wa-che, Braut, er-wa-che, er-wa-che! Ver-

The second system of the musical score continues the piano and violin parts. It includes dynamic markings such as *pp* (pianissimo) and *ppp* (pianississimo) across various staves, indicating a very soft and delicate texture.

glüht sind die Ster-ne, er-wa-che, o Braut, er-wa-che, er-wa-che; die Sonne ist nicht

glüht sind die Ster-ne, er-wa-che, o Braut, er-wa-che, er-wa-che; die Sonne ist nicht

The musical score consists of several staves. The top part shows piano accompaniment with dynamic markings like *pp* and *dim.*. Below it are two vocal lines with the lyrics: "fer - ne, er - wa - che, o Braut, er - wa - - - che, er - wa - - - che!". The lyrics are repeated on the second vocal line. The bottom part of the score continues with piano accompaniment.

Anton.

Es regt sich schon im Hause. Lieschen kommt. Freundlich weckten wir die holde Braut. Habt Dank, geliebte Freunde! Am Hochzeitsmahle finden wir uns wieder; jetzt bin ich mir allein genug.

(Die Landleute entfernen sich.)

Endlich erschien Lieschen's 18ter Geburtstag, der lange ersehnte Tag unsrer Verlobung.

II. SCENE.

Anton. Lieschen (aus dem Hause).

Lieschen!
Anton.
Lieschen.
Anton.
 Aber so zu schlafen!
Lieschen.
 Wer sagt Dir, dass ich schlief? Im Bette lag ich zwar, doch wachend, sinnend.
Anton.
 Sinnend? Worüber?
Lieschen.
 Wie Du fragen magst! Als ob eine Braut nicht allerlei zu sinnen hätte. An Dich, an mich, an die Vergangenheit, an heute, an die Zukunft dachte ich und verlor mich in wunderbaren Gedanken.
Anton.
 Ich bitte Dich, lass die Gedanken! Wer denkt im Glücke?

Lieschen.
 Anton, das verstehst Du nicht. Muss ich nicht von morgen an Küche und Keller besorgen?
Anton.
 Ich unterstütze Dich.
Lieschen.
 Hat eine Hausfrau nicht Tag und Nacht Geschäfte?
Anton.
 Ich theile die Arbeit.
Lieschen.
 Ist es nicht möglich, dass wir Gesellschaften erhalten?
Anton.
 Daran zu denken finden wir Zeit. Lieschen, sieh, ich handelte. Blumen pfückte ich der lieben, 18jährigen Braut zum Angebinde. Ein ärmliches Sträusschen reiche ich Dir, doch dein Herz wird die Gabe nicht verschmähen. (Überreicht ihr ein Sträusschen.)